

Die Europa-Universität Flensburg ist eine lebendige Universität in kontinuierlicher Entwicklung, in der die Disziplinengrenzen überschreitende Teamarbeit eine prominente Rolle spielt: Wir arbeiten, lehren und forschen für mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Vielfalt in Bildungsprozessen und Schulsystemen, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Umwelt. Die Europa-Universität Flensburg bietet ein weltoffenes Arbeitsumfeld, das interkulturelles Verständnis fördert und Internationalität gemeinschaftlich lebt.

Am Institut für Ästhetische-Kulturelle Bildung der Europa-Universität Flensburg ist in der Abteilung für Darstellendes Spiel, Theater, Performance zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle zur

**wissenschaftlichen Mitarbeit
(Entgeltgruppe 13 TV-L, 50 %)**

befristet auf drei Jahre zu besetzen.

Die Abteilung Darstellendes Spiel, Theater, Performance befindet sich im Aufbau mit dem Ziel, den Teilstudiengang Darstellendes Spiel/Theater in Schulen für das Lehramt Sek I und II zum Herbst 2020 zu eröffnen. Neben der Vermittlung von Grundlagen zu performativer Praxis wird sich der Studiengang mit Blick auf das Arbeitsfeld Schule durch eine künstlerisch-ästhetisch ausgerichtete kulturelle Bildungspraxis auszeichnen, die das Zusammenspiel der unterschiedlichen Künste und Medien (Theater, Literatur, Musik, Bildende Kunst, Video etc.) erprobt und dabei in ihren historisch-gesellschaftlichen Dimensionen reflektiert. Angestrebt ist die interdisziplinäre Kooperation innerhalb der Universität wie auch die enge Zusammenarbeit mit Schulen sowie mit städtischen und regionalen Partnern im Kulturbereich. Darüber hinaus sucht die neue Abteilung an der Europa-Universität die zügige Anbindung an die Netzwerke der Kulturellen Bildung sowie die Vernetzung mit den Akteuren theaterpädagogischer Theoriebildung auf bundesweiter und internationaler Ebene.

Das Aufgabengebiet umfasst

- die Beteiligung am Aufbau (Konzeption/Vernetzung/Infrastruktur) der Abteilung und des Teilstudiengangs Darstellendes Spiel/Theater für das Lehramt in weiterführenden Schulen, u.a.:
 - konzeptuelle und organisatorische Mitarbeit beim Ausbau einer Proben-Werkstatt, u.a. mit Lehr- und Forschungsmaterial.
 - Mitarbeit in der Lehre der Abteilung für Darstellendes Spiel, Theater, Performance sowie in der kulturellen Vermittlungspraxis, u.a. in Kooperation mit Schulen und regionalen Akteuren.
 - Inhaltliche und organisatorische Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten sowie im Doktorand*innen-Kolloquium.
- Selbständige Konzeption und Durchführung von eigenen Projekten zur Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit künstlerischen Akteuren (z.B. Tagung, Publikationen, Arbeitsgemeinschaften...) mit dem Ziel der persönlichen Weiterqualifizierung im Bereich Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel.

Die Stelle ist mit einer Lehrverpflichtung von 4,5 SWS verbunden.

Voraussetzungen für die Stelle sind:

- ein mit mindestens guten Noten abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, 1. Staatsexamen oder gleichwertig) im Bereich Theaterpädagogik, Darstellendes Spiel, Kulturelle Bildung oder vergleichbaren Fächern.
- Erfahrung in der Hochschulpraxis und -lehre im Bereich Theaterpädagogik, Darstellendes Spiel sowie angrenzender Fächer der Kulturellen Bildung.

- Einschlägige Erfahrung und Engagement in der Organisation von Projekten Kultureller Bildung (u.a. Fort- und Weiterbildung).

Erwünscht sind:

- Sehr gute Vernetzung innerhalb der theaterpädagogischen Bildungslandschaft sowie Kenntnisse im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.
- Kenntnisse in der Arbeit (Aufbau/Pflege) von Lehr- und Forschungsmaterialsammlungen bzw. Archiven.
- Vorschläge zu Projekten, die im Rahmen des Fachgebietes der eigenen Weiterqualifizierung dienen.
- Bereitschaft zur Entwicklung neuer Formate zum Austausch im Bereich theaterpädagogischer Theoriebildung.
- Eine Haltung zu Forschung, Lehre, die von kritischer Reflexionsfähigkeit, Diskurskompetenz sowie Einsicht in die Positioniertheit der eigenen Praxis und Theoriebildung begleitet ist.

Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Tania Meyer (E-Mail: Tania.Meyer@uni-flensburg.de). Für tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen Frau Alsen (Telefon 0461/805-2819 oder E-Mail: alsen@uni-flensburg.de) gern zur Verfügung.

Die Europa-Universität Flensburg möchte in ihren Beschäftigungsverhältnissen die Vielfalt der Biographien und Kompetenzen fördern. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Personen mit einer Schwerbehinderung werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Europa-Universität Flensburg strebt in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen bis zum **03.09.2019 (Eingangsdatum)** an das Präsidium der Europa-Universität Flensburg, z. H. Frau Alsen, persönlich/vertraulich, **Kennziffer 501912**, Postfach 29 54, 24919 Flensburg. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.